

## Alp Serenastga, Val Lumnezia (GR)

### Allgemeine Projektinformationen

#### Eckdaten

Sömmerungsalp:	Alp Serenastga, Val Lumnezia
Alpbetreiber:	Gemeinde Lumbrein
Alppächter:	Martin Keller, Lumbrein
HS-Verantwortlicher	Gerd Loher, Alpbestösser, Herdenschutzhunde-Besitzer und Züchter
Topographie:	von übersichtlich bis sehr steil, felsig und unübersichtlich. Die rund 400hg grosse Alp hat gute Futtergrundlagen und reichlich Wasser
Infrastruktur:	schlecht ausgebaute Hütte, diese muss saniert werden
Transporte:	Grosse Lasten müssen im Frühjahr per Helikopter zur Hütte geflogen werden, alles Weitere muss zu Fuss zu den verschiedenen Weidebereichen transportiert werden.
Weidesystem:	Umtriebsweiden
Tiere:	ca. 320 Schafe und ca. 50 Ziegen von verschiedenen Besitzern
Herdenschutz:	2020 Umstellung auf Herdenschutz: <ul style="list-style-type: none"><li>- Einsatz von 2 Herdenschutzhunden (Emma und Cameo Pyrenäen Berghunde)</li><li>Ab 2021 Einsatz von 4 Herdenschutzhunden</li><li>- Anstellung eines Hirtenpaares</li><li>- Einsatz eines Nachtpferches</li></ul>
Wolfspräsenz:	Mitten im Territorium des Val Gronda Rudels
Gefahrenperimeter:	Ja

### Allgemeine Projektinformationen

Die Alp Serenastga liegt in der Surselva, mitten im Territorium des Val Gronda Rudels. Früher wurde die Alp mit 700 Schafen bestossen. Jetzt sind es nur noch gut 300 Schafe. Die Angst und Unsicherheit gegenüber der zunehmenden Wolfspopulation in der Region spielt eine wesentliche Rolle, dass einzelne Schafhalter ihre Tiere nicht mehr auf die Alp bringen und einige Bestösser haben auch altershalber aufgehört. Bis und mit 2019 weideten die Tiere im offenen Weidegang und wurden vom Tal aus betreut.

2020 hat Martin Keller aus Lumbrein die Alp neu gepachtet. Da das Grossraubtier-Vorkommen im Val Lumnezia zu einem sehr grossen Thema geworden ist, wollte er nicht ohne Herdenschutz starten. Mit den Sömmerungsbeiträgen für 300 Schafe lässt sich jedoch kein Hirte finanzieren. Um eine problemlose Alpfung zu ermöglichen stellte er 2020 trotzdem ein Hirtenpaar (Studenten) an, welches die Herde aktiv führte und abends in einen elektrifizierten Nachtpferch trieb. Zusätzlich kamen die beiden Herdenschutzhunde Emma und Cameo vom Herdenschutzhundezüchter Gerd Loher zum Einsatz, der seine eigenen Schafe ebenfalls auf der Alp sömmer.

Die Alp liegt fernab vom Wandertourismus, einzig einige begeisterte Strahler gehen regelmässig hoch und erfreuen sich der herrlichen Bergwelt. So konnten die Herdenschutzhunde problemlos eingesetzt werden.

Mit diesen Schutzmassnahmen haben die Alpbewirtschafter sehr gute Erfahrungen gemacht und möchten diese in der kommenden Alpsaison etablieren und weiter ausbauen. Zusätzlich zu den beiden Herdenschutzhunden Emma und Cameo, werden 2021 die beiden jungen Schutzhunde Bobby und Britt eingesetzt. Ein Ziel ist es auch, wieder mehr Bestösser zu finden, welche ihre Schafe zur Sömmerung auf die

Alp Serenastga bringen, damit ein grosser Teil der dringlich erfordernten Herdenschutzmassnahmen mit den Sömmerungs- und Alpbeiträgen bezahlt werden können. Zurzeit sind die Alpverantwortlichen jedoch noch auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

### **Herdenschutzmassnahmen 2021**

- **Permanente und professionelle Behirtung während der gesamten Alpsaison.**
- **Einsatz von 4 Herdenschutzhunden**
- **Aktive und kontrollierte Weideführung, wo möglich Zäunung**
- **Situativer Einsatz von zusätzlichen, sekundären Schutzmassnahmen wie Lappenzaun und Blinklampen**
- **Zucht, Ausbildung und Angewöhnung von Herdenschutz-Junghunden**

### **Unterstützungsbedarf für ungedeckte Aufwendungen**

- **Ganzjahresunterhalt der Herdenschutzhunde, Hundefutter und Pflegeartikel**
- **Optimale veterinärmedizinische Betreuung der Hunde**
- **Ergänzung und periodische Erneuerung des Zaun- und Erdungsmaterials**
- **Notwendige Helitransporte für Hundefutter und Zaunmaterial**

Für diese zusätzlichen Unterhaltsaufwendungen ist ein fehlender Betrag von einigen Tausend Franken budgetiert.

### **Geplante Unterstützung der Herdenschutzmassnahmen durch CHWOLF:**

- **Finanzielle Unterstützung gemäss unseren Möglichkeiten**
- **Direkter Kontakt zu Alpbetreiber und aktive Beratung**
- **Zur Verfügung stellen von zusätzlichen Schutzmassnahmen wie z.B. Lappenzäunen und Blinklampen**
- **Aktive Begleitung der Massnahmen, Aufbereiten von Bild- und Textinformationen und Erfahrungen sowie Auswertung der Ergebnisse**
- **Nutzen der Projektinformationen für eigene Aufklärungszwecke wie Informationen auf der CHWOLF Internetseite, Medienberichte und Vorträge**